

**Protokoll der ordentlichen Vollversammlung
der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik
an der RWTH Aachen im Sommersemester 2019
Dienstag, 07. Mai 2019; Ort: PPS H2**

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

TOP 1 Begrüßung

Marcel begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung

Marcel erklärt, dass eine Redeleitung und ein Protokoll benötigt werden und gewählt werden müssen. Thomas schlägt Richard, Jorik und Leo für das Protokoll vor. Thomas schlägt Marcel als Redeleitung vor. Jorik schlägt David als zusätzliche Redeleitung vor. Richard, Jorik und Leo werden mit (M/0/0) gewählt und beginnen die Geschehnisse zu protokollieren. Marcel und David werden in cumulo mit (M/0/0) gewählt. Sie nehmen die Wahl an und ihre Arbeit auf.

TOP 3 Erläuterung des Verfahrens

Marcel beginnt die GO und FS-Rahmenordnung zu erläutern und die Tagesordnung vorzustellen.

Marcel und David stellen vor, wie an der Vollversammlung demokratisch mitgewirkt werden kann. Sie erläutern das Prozedere bei Abstimmungen sowie die wichtigen Anträge zur Geschäftsordnung. Alle Mitglieder der Fachschaft sind rede-, stimm- und antragsberechtigt. Für die meisten Beschlüsse ist eine einfache Mehrheit gemäß Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, § 11, Abs. 2 nötig. Anträge an die Geschäftsordnung können durch Heben beider Arme eingeleitet werden. Erfolgt gegen einen Geschäftsordnungsantrag keine Gegenrede ist dieser angenommen. Generell gilt die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes soweit anwendbar. Marcel erklärt die Enthaltungsmehrheit. Sofern es mehr Enthaltungen als Ja- und Nein-Stimmen in Summe gäbe, gilt ein Antrag als nicht angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Marcel und David stellen die vorläufige Tagesordnung vor und stellen fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Marcel möchte Punkt 8 aus der Tagesordnung streichen, da er sich mit Punkt 10 doppelt. Dieser Änderung wird mit (M/1/3) stattgegeben.

TOP 5 Rückfragen zum letzten Protokoll

Durch die Marcel wird um Rückfragen zu den Protokollen gebeten. Es gibt keine Rückfragen.

TOP 6 Anfragen an die Gremien

Es gibt keine Anfragen.

TOP 7 Vorlesungskritik und Lehrpreise

Marcel erläutert das Prinzip und fragt nach Vorschlägen für die Lehrpreise in der Mathematik und Physik. Kritik an Herrn Chakon wird geäußert: Es gäbe kein Skript, das Tafelbild sei unleserlich und der Vorlesung nicht zu folgen.

TOP 8 Kassenbericht, Kassenprüfbericht

TOP 8 (a) Kassenbericht

Niels und Julian stellen sich vor. Struktur von Kassenbericht und Haushalt werden erläutert. Eine bedeutende Sache des letzten Semesters sei die ESA-Abrechnung gewesen. Man erwartet die Erstattung des Betrages aus dem Dekanat. Das Geld für die Exkursion zum CERN sei eingegangen. Der Printentest wurde ohne Sponsoring von Externen durchgeführt, aber der VAMPIR hat unterstützt. Es gab wenige außerplanmäßige Ausgaben und wenige Buchungen. Wir rufen ESA-Mittel sehr sparsam ab. Es gibt von der Hochschule fast doppelt so viele ESA-Mittel, wie wir verwenden.

Es gibt keine Fragen an die Kasse.

Zahlen sind den ausgeteilten (siehe Anlage 3) Haushalten zu entnehmen.

TOP 8 (b) Kassenprüfbericht

Gregor Kobsik und Robin Kupper stellen sich vor. Der Prüfbericht wird vorgestellt, dieser ist dem Anhang des Protokolls zu entnehmen. Die Kasse sei laut den Kassenprüfern gut geführt worden.

Sie konnten kein Fehlverhalten der Kasse feststellen. Die Kassenprüfer empfehlen der Vollversammlung, die Kassenwarte zu entlasten. Der Kassenprüfbericht ist dem Anhang zu entnehmen. Es gibt keine Fragen. Marcel und David danken Kassenprüfern und der Kasse.

TOP 9 Rechenschaftsberichte und Entlastung der Kollektive

David erklärt, was die Kollektive und Arbeitsgemeinschaften sind und was die Entlastung insbesondere rechtlich bedeuten.

Kollektive sollen sich vorstellen.

Da Marcel und David während der Vorstellung des Fachschaftskollektives nicht die Redeleitung sein können, muss eine andere Redeleitung für diesen Zeitraum gewählt werden.

Jorik schlägt Lars vor. Er wird gewählt mit (M/1/4) und nimmt die Wahl an.

Die Kollektive sollen nun entlastet werden. Zuvor stellen sich die ESA und etwaige AKs vor.

TOP 9 (a) Vorstellung der ESA

Moritz tritt im Namen der ESA vor und stellt diese vor. Moritz stellt fest, dass die ESA eigentlich gar keine AG ist, sich aber dennoch immer freude, vorne zu stehen.

GO Antrag von Thomas zur wörtlichen Übernahme ins Protokoll: „Wir sind zwar keine AG aber wir stehen auch ganz gerne hier vorne.“

Moritz: Da die ESA recht viel Geld verwendet, sei es angemessen, die Verwendung desselben zu erklären. Es gab nur die Info-Ersits. Der Studienbeginn im Sommersemester soll bald abgeschafft werden. In diesem Semester waren 80 Leute da. Es wurde im Westpark bei gutem Wetter gegrillt. Die ESA hat sich Gedanken um die nächste Ersti-Woche gemacht, aber diese sei noch in der Planung.

Es gibt Fragen an die ESA.

Gregor: Es gibt noch viel Geld. Wollte man die Veranstaltungen noch dekadenter gestalten?

Moritz: Wir sind sparsam orientiert und wollen nicht unnötig Geld verpulvern.

Niels: Plant die ESA, die Hüpfburg der Maschis zu übernehmen (vor ihnen zu mieten)?

Moritz antwortet, es sei bisher nichts dergleichen geplant. Die Stationen stünden mehr oder weniger schon fest, die alte Hüpfburg solle verwendet werden. Man wolle keinen Streit mit den Maschis anfangen.

Jan: Warum soll der SoSe-Beginn abgeschafft werden? Moritz: Das wurde in den Informatik-Gremien entschieden. Die Bestehensquoten beim SoSe-Anfang seien zu gering gewesen.

Thomas: Es gibt nicht nur schlechte Quoten. Die Informatik war der letzte Studiengang mit B.Sc. Anfang im SoSe. Das war Arbeit. Es gab Vorgaben vom Prorektor und vom Bildungsministerium. Es hätte schlussendlich auch NC-bezogenen Probleme gegeben. Es wird wohl auch nicht wieder eingeführt, wenn es ein Alleingang der Informatik ist.

Keine weiteren Fragen an die ESA.

TOP 9 (b) Vorstellung des OSAK

Julian und Richard treten im Namen des OSAK vor und stellen sich vor. Sie suchen Nachwuchs.

Thomas fragt, wieso ComicSans im Logo verwendet wurde und warum nicht erwähnt wurde, dass Tux mit Gimp von Larry Ewing erschaffen wurde.

Richard verweist auf die Was'n los, Gustav sagt, das Logo habe man auch nicht mehr ändern können.

TOP 9 (c) Vorstellung des Spiele AK

Marvin stellt sich und den Spiele AK vor. Es musste einmal ausgesetzt werden und einmal auf ein anderes Gebäude ausgewichen werden. Ansonsten alles wie geplant.

Konstantin: Wann findet der nächste Spieleabend statt?

Es wird für den nächsten Termin auf die Was'n los verwiesen.

TOP 9 (d) Vorstellung der Geier-AG

Thomas stellt sich und den Geier vor. Es gab ein paar Geier. Ziel von einem Geier pro zwei Wochen nicht erreicht. Es herrscht Personalmangel.

Es wird erläutert, dass nicht offiziell Autos angezündet würden. Es wird auf die Was'n los verwiesen und angemerkt, dass eine Fußnote fehlt. Es wird um Einsendungen <2MB gebeten.

Christoph: Wie kommt man an den Geier.

Thomas: Website oder GAML. Es wurde mal ausgeteilt, inzwischen nicht mehr, aber kann gerne wieder gemacht werden.

Moritz stellt den Antrag auf Entlastung. Es gibt keine Gegenrede.

Dem Antrag wird mit (M/1/5) stattgegeben. Der Geier wird entlastet.

TOP 9 (e) Vorstellung der Video-AG

Julian, Thomas und Magnus treten im Namen der Video-AG vor und stellen sich und die Video-AG vor.

Im letzten Semester war die Video-AG nicht sehr aktiv, man habe studieren wollen und gleichzeitig seien viele Professoren nicht bereit gewesen, sich aufzeichnen zu lassen. Dieses Semester gab es Nachwuchs und es wird wieder mehr aufgenommen. Es sind hauptsächlich Info-Studis. Vieles aus der Informatik wurde bereits aufgenommen, daher lohnt sich eine erneute Aufnahme nicht. Auf der letzten VV wurde angekündigt, sich mehr um Infrastruktur zu kümmern. Menschen hatten leider mit anderen Ehrenämtern genug zu tun.

David erkundigt sich ob es noch Fragen gibt.

Gregor: Wird Geld dafür benötigt.

David: Es gibt Rücklagen, bis 100€ kann selber beschlossen werden, sonst wird dies auf einer FSS beschlossen. Zwischendurch wird Geld für sowas wie Mikrofone benötigt. Aktuell besteht aber kein dringender Geldbedarf.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Moritz beantragt, das Video-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/3) stattgegeben.

TOP 9 (f) Vorstellung der Exkursions-AG

Hierfür tritt David von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Felix, David und Henning treten im Namen der Exkursions-AG vor und stellen die AG vor.

Es wurde die Exkursion zum CERN organisiert. Dieses Semester soll es nach Greifswald gehen und ein Kernkraftwerk besichtigt werden. Auch das Leibniz-Institut für „WAS“ soll besucht werden. Transport, Unterkunft und Programm wurden geplant. Sie soll kostenneutral durchgeführt werden, außerdem wird sich zur Zeit um Sponsoring bemüht. Demnächst werde man die anstehende Exkursion bewerben.

Michael: Es gibt kein Logo? David: Nein, das Kollektiv ist nicht so alt.

Felix: Es sind Menschen willkommen, die sich anschließen möchten.

Es wird versprochen, das nächste Mal ein Logo zu haben.

David erkundigt sich nach Rückfragen. Es gibt keine.

Michael beantragt, das Exkursions-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/5) stattgegeben.

TOP 9 (g) Vorstellung des Fachschaftskollektivs

Hierfür tritt Marcel von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt David von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Lars nimmt die Tätigkeit als provisorische Redeleitung wieder auf.

Niels, Thomas, Marcel, David, Moritz, Felix, Julian und Marvin treten im Namen des Fachschaftskollektivs vor. Sie stellen sich vor.

Lars erkundigt sich nach Rückfragen.

Simon: Was habt ihr gemacht?

David: Wir trinken viel Kaffee.

Magnus: Weiß das Kollektiv nicht wer im Kollektiv ist?

Moritz: Ja. Es weiß nicht jeder alles über jeden.

Es werden die Funktionen und Pflichten eines Kollektivs erläutert.

Antrag von Thomas auf wörtliche Übernahme: „Aus dem Kollektiv werden dann die Kassenmenschen herausgefickt.“ Die Fachschaft habe ein Sammelsurium an Servern und anderen Computern. Es gibt eine IT-Administration die sich darum kümmert.

Lars erläutert die FSS.

Gregor: Gibt es eine Möglichkeit die Teilnahme von nicht-aktiven Kollektivlern nicht zu würdigen?

Lars: Wofür anerkannt?

Gregor: Sozial.

Thomas: Die Leute haben Rechte und Pflichten die in der FSO geregelt sind. Mehr als böse angucken kann man die nicht.

Moritz: Nicht alle die nicht da sind, haben nichts getan. Es hat nicht jeder Zeit hier zu sein. Leute haben teilweise vorher viel gemacht. Oder zwischendurch die Uni gewechselt.

Gregor fragt, wieso man dem Kollektiv beitrifft, wenn man dann in Urlaub fährt oder die Uni wechselt.

Moritz: Die VV ist nicht immer Deckungsgleich mit einem Semester. Es ist sinnvoll viele Leute zu haben, auch wenn nicht jeder immer alles machen kann.

Felix: Es sollte wertgeschätzt werden, dass Leute Zeug tun, ohne eine Gegenleistung dafür zu bekommen. auch wenn sie heute nicht hier sein können.

Lars: Wenn die Vermutung besteht, dass Leute Mist machen, kann da gemeckert werden.

Lars fragt, was aus seinem Antrag von letzter VV geworden sei, die Fachschaft müsse Wasser zur Verfügung stellen?

Marcel hat heute morgen die Becher vergessen.

Moritz: Es wurden aus diesem Grund Mehrwegbecher beschafft.

Lars fragt nach weiteren Fragen und bittet schließlich zur Abstimmung.

Michael beantragt, das Fachschaftskollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/9) stattgegeben.

Marcel nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. David nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als provisorische Redeleitung zurück.

TOP 10 Aktionsprogramm bis auf Widerruf (EAP)

Marcel erklärt, worum es sich bei dem EAP handelt. Es gibt folgende Anträge an das EAP.

Zwischenfrage:

Thomas: Gibt es eine Aufzeichnung?

David: Nein.

TOP 10 (a) Lehramtsgrillen

Moritz stellt folgenden Antrag:

EAP §2.2 (15)

Die Fachschaft stellt bis zu 500 € für das Lehramtsgrillen in der Einführungswoche des Wintersemesters zur Verfügung.

Moritz erkundigt sich nach Fragen. Es gibt keine.

Der Antrag wird mit (M/0/7) angenommen.

Christoph: Wofür steht EAP?

Moritz: „Ewiges Aktionsprogramm“. Es ist das Aktionsprogramm bis auf Widerruf, das deshalb EAP genannt wird, damit es ähnlich zum SAP klingt.

TOP 10 (b) Exkursions-AG

Felix stellt folgenden Antrag:

Ändere EAP §2.1 (17) zu

Die Fachschaft hat die Möglichkeit Exkursionen zu fachlich relevanten Standorten im In- und Ausland durchzuführen.

(a) Im Sinne der Kontaktpflege kann sie dabei Kooperationen mit anderen Hochschulen und vergleichbaren Institutionen sowie deren Studierendenschaften eingehen.

(b) In diesem Rahmen rechnet die Fachschaft anfallende Kosten in Höhe des entsprechenden Haushaltspostens ab.

(c) Die Exkursionen müssen jeweils so geplant sein, dass sie die Fachschaft mit nicht mehr als 500 €, maximal jedoch 50% des Volumens der Teilnehmerbeiträge, belasten.

(d) Alle Ausgaben und Zahlungen die nach den Punkten (a) bis (c) erfolgen sollen, müssen bei einer FSS beschlossen werden. Dies kann im Rahmen einer Aufstellung geschehen.

Hanna: Es ist unklar formuliert. Nicht mehr als 500€ und nicht mehr als 50 €.

Felix erläutert den Punkt c).

Hanna: Wenn maximal 500€ gemeint sind bitte den Antrag umstellen.

Hanna stellt Antrag auf Umstellung des Satzes.

Moritz: Das funktioniert in beide Richtungen. Das kleinere Maximum gilt. Es ist also unerheblich, wie es aufgeschrieben ist.

Hanna zieht den Antrag zurück.

Magnus merkt Rechtschreibfehler im ersten Satz an.

Felix nimmt Magnus Antrag auf Änderung an.

Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

Es wollen keine weiteren EAP-Anträge gestellt werden.

TOP 11 Semesteraktionsprogramm

Marcel erklärt das SAP.

TOP 11 (a) Beachflags

Moritz stellt folgenden Antrag und merkt an, dass er „schon wieder hier“ ist:

Die Fachschaft kauft für bis zu 600€ bis zu drei Beachflags mit Fuß für die Einführung der ErstsemesterInnen. Diese sollen nach Möglichkeit aus den von der Hochschule zur ErstsemesterInnen-Arbeit bereitgestellten Mitteln finanziert werden.

Robin: Was ist eine Beachflag?

Moritz erklärt Beachflags: „Eine Beachflag ist eine Art von Fahne.“

Lars: Wollte die ESA nicht dekadenter werden. Er glaubt, man befinde sich auf dem Weg.

Der Antrag wird mit (M/0/1) angenommen.

TOP 11 (b) Pavillons

Moritz stellt folgenden Antrag und merkt an: Das mit der Dekadenz könnte stimmen.

Die Fachschaft kauft für bis zu 600 € zwei Pavillons für die Einführungswoche. Diese sollen nach Möglichkeit aus den von der Hochschule zur ErstsemesterInnen-Arbeit bereitgestellten Mitteln finanziert werden.

Lars: Hat die FS einen Lagerplatz dafür?

Moritz: Die FS ist noch nicht bis oben hin voll. Es gibt noch Lagerplatz. Evtl. wird auf der Hörn noch was frei.

Marcel: Es gibt noch einen Dachboden, der noch freigeräumt werden müsste.

Gregor fragt, wieso es drei Beachflags geben sollte, aber nur zwei Pavillons. Wollte man nicht drei Pavillons anschaffen?

Moritz: Könnte man sicher machen. Die Veranstaltungen sind aktuell nicht nach Fächern getrennt. Dies ist auch nicht zu erwarten. Drei Pavillons könnten aber besser als zwei sein.

Ein Meinungsbild hinsichtlich dieser Frage ist unentschieden. Der Antrag wird so belassen.

Michael: Der Grund ist, dass die ausleihbaren Pavillons nicht so gut sind?

Moritz: Ja, und dass es eine hohe Nachfrage gibt. Im Winter wollen alle FSen welche haben.

Christoph: Warum ist die Erstwoche nur 4 Tage lang?

Moritz: Der Montag ist noch im alten Semester, somit gibt es keinen Versicherungsschutz. Die ESA findet das nicht toll.

Der Antrag wird mit (M/0/0) angenommen.

TOP 11 (c) Erste-Hilfe-Kurs

Moritz stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft kann ihre Mitglieder zu einem Erste-Hilfe-Kurs entsenden, um diese für Veranstaltungen und Erstsemesterarbeit darin zu schulen. Dafür stellt sie bis zu 320 € für die Teilnahmebeiträge zur Verfügung. Diese Kosten sollen, wenn möglich, aus den Mitteln für die Erstsemesterarbeit finanziert werden.

Jan fragt: Wäre es sinnvoll, das ins EAP zu schreiben, damit neue Leute auch geschult werden können?

Moritz: In diesem Fall ins SAP, weil es bisher noch nicht gemacht wurde. Es soll erst geschaut werden, ob das wirklich sinnvoll ist, oder es evtl. anders umgesetzt werden muss. So muss kein Änderungsantrag gestellt werden.

Der Antrag wird mit (M/0/0) angenommen.

TOP 11 (d) Admins RAM

Thomas stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft beschafft für bis zu 1042€ neuen Server-RAM, um unsere Server damit aufzurüsten.
 Begründung:
 Unsere Dienste laufen in einem VM-Cluster, das braucht viel RAM. Aktuell fahren wir ziemlich am Limit.

Jan: Um was für Dienste handelt es sich?

Thomas: Viele? Wie genau willst du das wissen?

Jan: Was fürn Server, wo läuft der?

Thomas: 5 Virtualisierungsserver und weitere. Thomas zeigt schicke Web-UI mit Server/VM-Liste und erklärt einige Dienste.

Keine weiteren Fragen.

Der Antrag wird mit (M/0/5) angenommen.

TOP 11 (e) FGP

Moritz stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft veranstaltet am 24.6. zusammen mit der Fachgruppe Physik eine Vorstellung des Berufsfeldes Physiker durch eine/-n Vortragende/-n Alumni die/der bei Siemens arbeitet. Dafür stellt sie bis zu 350€ zur Verfügung, um die Reisekosten der Vortragenden Person zu decken.

Gregor: In der Informatik (TDI) zahlen die Unternehmen dafür. Warum müssen wir in der Physik dafür zahlen?

Moritz: Es ist ein Problem, dass es sich in der Physik noch nicht so etabliert hat. Außer dem wolle man selbst bestimmen können - man wolle keine Werbeveranstaltungen für Unternehmen veranstalten, sondern sei an der Person interessiert. Es ist ein RWTH-Alumni und dieser redet über persönliche Erfahrungen. Der Unternehmensbezug ist sekundär und so können wir vorgeben, worüber die Person redet und Werbung vermindern.

Gregor: Die Wirtschaft sei also uninteressant in diesem Zusammenhang. - Es geht nicht darum: Wo verdiene ich nachher das meiste Geld?

Moritz: Genau. Es geht um die persönliche Entwicklung. Explizit darum, was zu beachten ist, woran man als Student nicht denkt. Was sollte man vorher besser (nicht) machen. Nicht nur die Unternehmenssicht, wie bei Bonding.

Lars: Wenn es einen Vortrag zum Berufsfeld gibt und der Mensch von SIEMENS kommt, wird es unweigerlich ein wenig Werbung geben (z.B. CD). Es würden aber nur die Reisekosten getragen. Warum soll nur SIEMENS die Reisekosten erstattet werden?

Moritz: Es geht eben um explizite Personen, sondern nicht um das Unternehmen. Es wurden explizit Alumni von uns gesucht. Da diese Person in München arbeite, sei die Anreise besonders lang und daher übernehmenswürdig.

Konstantin: Was stellt diese Person nun genau vor?

Moritz: Es handelt sich um einen Alumni der RWTH-Physik. Die Person weiß, wie es an der Uni hier zugeht und hat den Übergang ins Berufsleben miterlebt.

Jan: Warum gerade dieser eine Alumni?

Moritz: Es wurde in der Fachgruppe rumgefragt und dann aus einer Liste vielversprechender Kandidaten ausgewählt.

Gregor: Es ist soweit sinnvoll. Vorschlag für einen Zusatz: das Kollektiv muss das nochmal bestätigen.

Moritz: antwortet, er hielte diese Idee für sinnvoll.

Gregor: damit sie nicht gezwungen sind es zu tun und mit dem Kollektiv noch immer zurückrudern können.

Moritz ist nach wie vor angetan und nimmt die Änderung an.

Thomas bittet um Korrektur der Grammatik. Die Pluralform von Alumni ist kaputt. Es wird darum gebeten alle Geschlechter zu berücksichtigen.

Lars möchte sein Unverständnis ausdrücken, einer Firma wie SIEMENS Geld zu geben, damit einer Ihrer

Leute in der Arbeitszeit einen Vortrag hält. Diese hätten schon genug Geld.

Moritz fragt, ob ein Änderungsantrag gewünscht sei, wie „Die Fachschaft bemüht sich, dass SIEMENS die Kosten selbst trägt.“

Lars merkt Rechtschreibfehler an.

David fragt nach weiteren Fragen. Es gibt keine.

Die Fachschaft veranstaltet am 24.6. zusammen mit der Fachgruppe Physik eine Vorstellung des Berufsfeldes Physiker durch eine/-n Vortragende/-n Alumna/-us die/der bei Siemens arbeitet. Dafür stellt sie bis zu 350€ zur Verfügung, um die Reisekosten der Vortragenden Person zu decken. Über die genaue Durchführung entscheidet die Fachschaftssitzung.

Der Antrag mit den angenommenen Ergänzungen wird mit (10/4/15) abgelehnt.

TOP 11 (f) Exkursions-AG

Felix stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft mietet für die Exkursion nach Greifswald eine Jugendherberge für bis zu 800€.

Gregor: Ist das eine kostenneutrale Ausgabe?

Felix: Ja, so ist es geplant. Es kommen aus QV-Mitteln und Teilnehmerbeiträgen wieder Gelder zurück.

Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

TOP 11 (g) Tutorentaschen

Moritz stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft stellt bis zu 370€ für das Design und die Beschaffung von Tutorentaschen in einer der voraussichtlich benötigten Tutorien der nächsten zwei Semester angemessene Anzahl zur Verfügung. Diese Kosten sollen, wenn möglich, aus den Mitteln für die Erstsemesterarbeit finanziert werden.

Gregor: Wie viel Geld war ursprünglich angesetzt? (Im Antrag vom letzten Semester.)

Moritz antwortet, dieser Antrag sei so auch schon durch die letzte VV gekommen.

Marcel: Es geht nicht um die Ersti-Taschen, sondern um Taschen für die Tutoren der Erstis. Diese sollen sich farblich unterscheiden. Der Antrag wird mit (M/0/1) angenommen.

Marcel fragt, ob es noch spontane Anträge gibt.

Gregor: Könnten neben Wasser auch Hopfensaft bereitgestellt werden?

Felix: Hopfensaft ist sehr ekelhaft.

Hanna ist dagegen: Hopfensaft sei ein alkoholisches Getränk, die Fachschaft habe hier eine Verantwortung.

Lars stellt fest, die Fachschaft dürfe keine alkoholischen Getränke kostenlos zur Verfügung stellen.

TOP 12 Wahl der Kollektive und der Kassenprüfenden

TOP 12 (a) Wahl des Video-AG-Kollektivs

Julian Rother (abwesend), Christoph „Crackwitz“ Rackwitz, Magnus Giesbert und Joel Beckmann stellen sich vor und für das Video-AG-Kollektiv zur Wahl. Magnus: Das Kollektiv macht nichts besonderes. Es ist eigentlich nur da.

Lars: Was habt ihr denn so vor?

Magnus: Das Übliche. Sachen aufnehmen. Mehr Einzelveranstaltungen. ggf. noch Sachen aus der unRAVEL-VL-Reihe. Es müssen neue Leute eingearbeitet werden.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Es wird über das Kollektiv abgestimmt. Das Kollektiv wird mit (M/1/3) gewählt. Die Wahl wird angenommen.

TOP 12 (b) Wahl des Exkursions-AG-Kollektivs

Hierfür tritt David von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Henning Heiming, David Tebbe und Adelind Elshani stellen sich für das Exkursions-AG-Kollektiv zur Wahl.

Moritz: Wie viele Leute sollen auf die EX im August?

David: 25.

Marcel: Ab wann kann man sich für die Exkursion anmelden?

Felix: Noch diesen Monat ist es geplant. Es wird möglichst bald gestartet, es müsse aber z.B. noch ein Bus gebucht werden und gesichert sein, dass es stattfinden kann, bevor die Anmeldung freigegeben wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Es wird über das Kollektiv abgestimmt. Es wird mit (M/0/4) gewählt. Die Wahl wird angenommen. David nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

TOP 12 (c) Wahl des Geier-AG-Kollektivs

Hierfür tritt Richard von der Tätigkeit als Protokollant zurück. Thomas Schneider und Richard Zameitat stellen sich für das Geier-AG-Kollektiv zur Wahl.

Gregor: Wofür entlasten wir euch eigentlich?

Lars: meint, man schreibe ja im Namen der Fachschaft.

Gregor widerspricht, man sei doch autonom.

Moritz: Es wird ja FS-Infrastruktur verwendet und diese kann kaput gehen.

Thomas stimmt zu. Der Geier veröffentlicht auch nicht jeden Artikel.

Es wird über das Kollektiv abgestimmt. Es wird mit (M/2/4) gewählt.

Richard nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

Thomas: Es gab keine TOP Gründung von AGen.

Moritz stellt GO-Antrag, den TOP „Gründung von AGen“ einzufügen.

Die Redeleitung lässt abstimmen. Der Antrag wird mit (22/3/2) (2/3 Mehrheit benötigt) angenommen. Der TOP Gründung von AGen wird eingeschoben.

TOP 13 Gründung von AGen

Es wollen sich keine neuen AGen bilden.

Felix: Müsste eine neuer Antrag gestellt werden, um zur Wahl des Kollektivs zurück zuspringen?

Marcel: Nein.

TOP 12 Wahl der Kollektive und der Kassenprüfenden (Fortsetzung)

TOP 12 (a) Wahl des FS-Kollektivs

Hierfür tritt Marcel von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Hierfür tritt David von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Lars nimmt die Tätigkeit als provisorische Redeleitung wieder auf.

Simon Stachowiak, Thomas Schneider, Moritz Battermann, Felix Bertz, Marcel Kniffler, David Tebbe, Marvin Kohrt und durch Vollmachten: Aline Nüttgens, Julian Rother und Niels Kirschke stellen sich für das FS-Kollektiv zur Wahl. Kasse wäre: Marcel Kniffler, Niels Kirschke.

Gregor: Kennt ihr euch untereinander?

Zustimmendes Gemurmel.

Es wird über das Kollektiv abgestimmt. Es wird mit (M/0/9) gewählt.

Das Kollektiv nimmt die Wahl an. Der Verbindungsbeauftragte zum VAMPIR e.V. ist Marvin Kohrt.

Marcel nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. David nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als provisorische Redeleitung zurück.

Lars: Die Fachschaft hat einen Alumni-Verein namens Vampir. Das Fachschaftskollektiv habe zur Zusammenarbeit einen Posten zu besetzen.

TOP 12 (b) Wahl der Kassenprüfenden

Gregor Kobsik, Robin Kupper und Manuel Weiland stellen sich vor und als Kassenprüfenden zur Wahl. Es gab keine Fragen. Die Kassenprüfer werden mit (M/0/4) gewählt.

TOP 14 Haushalt

Hierfür tritt Marcel von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Marcel stellt den Haushaltsplan der Fachschaft vor. Der Haushalt ist diesem Protokoll angehängt. Es war ein wenig Geld auf den Konten, daher wird eine Portion Semesterbeiträge beim AStA abgerufen. Jetzt liegt dort nur noch eine Portion.

Lars fragt, wieso beim Printentest der Ansatz überschritten wurde.

Marcel: Entschuldigt sich dafür, dass gestern Abend nicht geändert zu haben. Wohl ein Tippfehler.

Gregor: Einnahmen und Ausnahmen (bei der Exkursion) zeigen eine Differenz. Es gibt mehr Einnahmen. Ist das noch vom letzten Semester?

Marcel stellt klar, dass das QV-Mittel sind, die man erst dieses Semester zurückerhalten habe.

David fragt nach Kommentaren und geht zur Abstimmung über.

Es wird über den Haushalt abgestimmt. Es wird mit (M/0/2) angenommen. Marcel nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

TOP 15 Verschiedenes

Richard möchte im Namen von Franca die VV grüßen.

Lars bittet, im Namen der VV zurückzugrüßen.

Hanna: Wie viele Leute sollten bei einer VV hier sitzen

Moritz vermutet >2500 tausend.

Lars vermutet eher so 4500.

Gregor: lobt Redeleitung für die kurze Zeit. Die FS wird immer besser.

Moritz hat die Statistik nachgeschlagen. 3300 im Bachelor, 1500 im Master im Jahr 2017. Die Zahlen werden jetzt ähnlich sein oder größer.

Gustav: Was ist mit dem CIP-Pool im Physikzentrum.

Moritz: Es ist Wasser aus der Decke gelaufen. Deshalb musste der geschlossen werden. Frage: Wird auch tatsächlich renoviert? Eine Tür wurde auch nicht repariert?

Moritz antwortet, sein Kenntnisstand sei, das solle wieder zum Laufen gebracht werde, aber er wisse nicht mehr.

David regt an, dass alle eine Mail schreiben könnten.

Moritz hält das für eine schlechte Idee.

Gustav fragt, ob es Empfehlungen für andere Lernräume gibt.

David: Es soll in Melaten in 5 min Entfernung vom Physikzentrum günstigen Kaffee geben.

Moritz: Es gibt noch freie Räume. Irgendwo steht das.

David: Es gibt eine neue Website. Es gibt einen Shortlink

. Gustav: Warum ist das Bild von der Website nicht auf den Folien?

Marcel: Nicht auf dem Server gefunden, die Folien sind von gestern Nacht.

Die Redeleitung schließt die Vollversammlung pünktlich um 12:31 Uhr.

Marcel Kniffler
(Redeleitung)

David Tebbe
(Redeleitung)

Lars Beckers
(Redeleitung)

Leonard „Leo“ Kaiser
(Protokollführung)

Jorik van Genuchten
(Protokollführung)

Richard Zameitat
(Protokollführung)

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Kassenprüfbericht
3. Haushalt

Anlage 1 — Begriffserklärung

Begriff	Bedeutung
I/1	Fachschaft I/1 Mathematik, Physik, Informatik
1er Grillen	unregelmäßiges Treffen der Fachschaften der Fakultät I zum Grillen und Austauschen
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
DIES	Dies Academicus (veranstaltungsfreie Zeit)
EAP	Aktionsprogramm bis auf Widerruf
ESA	Erstiarbeit, insbesondere die Erstiarbeit Erledigenden und ihre Sitzung
ESA-KeXe	s. ESA und KeXe
FS	Fachschaft
FSS	Fachschaftssitzung
FSWE	Fachschaftswochenende
Geier	autonomes Flugblatt, wird von der Geier AG herausgebracht
GO	Geschäftsordnung
KeXe	regelmäßiges Treffen aller Fachschaften der RWTH, des AStA und der studentischen Vertreter im Senat
KIF	Konferenz der Informatikfachschaften
KISS	Kommunikation und Installation Schöner Software (OSAK-Veranstaltung)
KoMa	Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften
Lehramts-KeXe	KeXe für Lehramtsthemen (s. KeXe)
LIP	Linux Install Party (OSAK-Veranstaltung)
LoL	League of Legends (Videospiele)
LoL-AK	s. LoL und AK
MeTaFa	Metatagung der Fachschaften
OSAK	Open Source Arbeitskreis
PAK	Projektverein Akademischer Kultur
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SAP	Semesteraktionsprogramm
scp	Secure Copy (Computerprogramm)
TOP	Tagesordnungspunkt
VL	Vorlesung
VV	Vollversammlung
Was'n los	Fachschaftszeitung, die mindestens einmal pro Semester erscheint
ZaPF	Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften
ZKK	ZaPF/KIF/KoMa

Kassenprüfbericht der Fachschaft Mathematik / Physik / Informatik

Wir, Gregor Kobsik und Robin Kupper, haben als die gewählten Kassenprüfer der ordentlichen Fachschaftsvollversammlung im Wintersemester 2018/19 die Kasse am 28.04.2019 angekündigt geprüft. Wir konnten kein Fehlverhalten feststellen.

Kontenübersicht

	Stand 01.11.2018	Umsätze 24.7.2017 - 6.11.2017	Stand 28.04.2019
Barkasse	78,52 €	145,60 €	224,12 €
Girokonto	208,87 €	6.670,04 €	6.878,91 €
Sparbuch	53,73 €	0,00 €	53,75 €

Zusammenfassung

Die Verwahrung der Bargeldbestände und Sparbücher erfolgten ordnungsgemäß im Safe der Fachschaft. Zugang zu diesem Safe haben nur die Kassenmensen. Bei der Kassenprüfung stimmten Soll- und Ist-Beträge überein, bis auf eine Differenz in Höhe von 0,02€ auf dem Sparbuch, die auf noch nicht eingetragene Zinserträge zurückzuführen ist. Die Kommunikation mit der Kasse über den elektronischen Postweg gestaltete sich während des Semesters als schwierig. Die Inventarliste der Fachschaft bedarf einer Aktualisierung.

Insgesamt wurde die Kasse sehr ordentlich, nachvollziehbar und gewissenhaft geführt. Die nötigen Materialien standen zur Verfügung. Alle Fragen konnten direkt vor Ort geklärt werden.

Die Kassenprüfer empfehlen der Fachschaftsvollversammlung, die Kassenmensen zu entlasten.


Gregor Kobsik


Robin Kupper

Haushalt

Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen

Haushaltsjahr 2018/19

Ansatz (Beschlussvorschlag) vom 07.05.2019

Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
Summe Einnahmen	42.803,18 €	64.749,57 €	44.425,06 €	14.240,05 €	51.186,32 €
Summe Ausgaben	35.557,87 €	64.749,57 €	44.425,06 €	6.894,75 €	51.186,32 €
Bilanz	7.245,31 €	0,00 €	0,00 €	7.345,30 €	0,00 €

	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
Vermögensübersicht					
G B Barkasse	277,31 €			224,12 €	
G K Girokonto	6.550,27 €			7.067,45 €	
G R Sparbuch R	8.000,00 €				
G M Sparbuch M	417,73 €			53,73 €	
Summe Barbestände	15.245,31 €			7.345,30 €	

	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
Rücklagen					
Erneuerungsrücklage	5.000,00 €			5.000,00 €	
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG	3.000,00 €			3.000,00 €	
Summe Rücklagen	8.000,00 €			8.000,00 €	

	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
	Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
Übertrag					
Summe Barbestände	15.245,31 €			7.345,30 €	
Summe Rücklagen	8.000,00 €			8.000,00 €	
Übertrag	7.245,31 €			-654,70 €	

Fußnoten

^{a)} Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittelrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.

^{b)} Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.

^{c)} Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.

^{d)} Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabekontos.

^{e)} Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.

^{f)} Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 erhöhen den Ansatz in Konto A 5.7 um den gleichen Betrag. Wenigereinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 verringern die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7

^{g)} Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen

E 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18	Haushaltsjahr 2018/19		
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
E 1.1	Übertrag	6.479,18€	6.155,31€	262,60€	262,60€	262,60€
E 1.2	Studierendenschaftsmittel	13.946,83€	9.541,82€	11.007,56€	5.903,63€	16.911,19€
E 1.3	a) Entnahme Erneuerungsrücklage	0,00€	3.500,00€	2.500,00€	0,00€	2.500,00€
E 1.4	b) Schlüsselpfand					
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	850,00€	1.090,00€	1.010,00€	1.010,00€	1.010,00€
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	520,00€	240,00€	0,00€	200,00€	200,00€
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	0,00€	0,00€			
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	1.500,00€	1.500,00€		1.500,00€
	Summe E 1	21.796,01€	22.027,13€	16.280,16€	7.376,23€	22.383,79€

E 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18	Haushaltsjahr 2018/19		
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
E 2.1	Kopiereinnahmen	3.106,83€	3.000,00€	2.800,00€	1.196,25€	2.400,00€
E 2.2	Zinserträge	1,44€	1,44€	0,08€	0,00€	0,08€
E 2.5	Verkaufserlöse	0,00€	109,00€	109,00€	0,00€	109,00€
E 2.6	Sonstige Einnahmen	971,56€	1.400,00€	2.077,28€	600,00€	2.001,00€
E 2.8	d) Durchlaufende Posten		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Summe E 2	4.079,83€	4.510,44€	4.986,36€	1.796,25€	4.510,08€

E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18	Haushaltsjahr 2018/19		
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
E 3.1	Durchführung von Veranstaltungen					
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen	0,00€	0,00€	0,00€		0,00€
E 3.1.2	d) Sommerfest	2.609,55€	1.500,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€
E 3.1.3	d) Printentest	96,82€	476,00€	250,00€	0,00€	17,90€
E 3.1.4	d) Partys	315,25€	3.500,00€	3.500,00€	0,00€	3.500,00€
E 3.1.5	d) Spieleabende	0,00€	0,00€	0,00€		0,00€
E 3.1.6	d) Linux Install Party	7,50€	0,00€	5,00€		5,00€
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligungen	55,00€	0,00€	0,00€		0,00€
	Summe E 3	3.084,12€	5.476,00€	5.255,00€	0,00€	5.022,90€

E 4	ESA	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18	Haushaltsjahr 2018/19		
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	2.651,12€	0,00€	0,00€		0,00€
E 4.3	Erstsemesterwochenende	670,00€	600,00€	750,00€	106,12€	106,12€
E 4.6	e) d) Erstsemestermittel	10.522,10€	12.236,00€	12.192,09€	0,00€	11.736,98€
E 4.8	Sonstige Einnahmen		0,00€	0,00€		0,00€
	Summe E 4	13.843,22€	12.836,00€	12.942,09€	106,12€	11.843,10€

E 5	Exkursionen	Haushaltsjahr 2016/17	Haushaltsjahr 2017/18	Haushaltsjahr 2018/19		
		Stand 31.10.2017	Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
E 5.1	f) Mittel Hochschule und IDEA-League	0,00€	6.500,00€	4.961,45€	4.961,45€	6.211,45€
E 5.2	f) Sponsoring	0,00€	1.428,67€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.3	f) Teilnehmerbeiträge	0,00€	2.640,00€	0,00€	0,00€	1.215,00€
E 5.4	f) d) Verpflegung und Unterbringung	0,00€	5.935,33€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.5	d) Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	396,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.6	f) d) Organisation und Logistik	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.7	f) Vorschüsse	0,00€	3.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.8	d) Sonstige Einnahmen		0,00€	0,00€		0,00€
	Summe E 5	0,00€	19.900,00€	4.961,45€	4.961,45€	7.426,45€

Ausgaben

A 1	Mittelverwaltung	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017		Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
A 1.1					931,48€	931,48€	931,48€
A 1.3	a)	416,01€		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 1.4	b)						
A 1.4.2	b)	280,00€		1.330,00€	1.010,00€	160,00€	1.010,00€
A 1.5		0,00€		0,00€			
A 1.6	c)	0,00€		0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Summe A 1	696,01€		1.330,00€	1.941,48€	1.091,48€	1.941,48€

A 2	laufender Geschäftsbetrieb	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017		Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
A 2.1							
A 2.1.1		3.123,74€		2.700,00€	3.200,00€	1.699,09€	3.200,00€
A 2.1.2		764,76€		1.000,00€	1.000,00€	267,74€	1.000,00€
A 2.2		137,74€		180,00€	180,00€	75,17€	180,00€
A 2.3	a)						
	g)						
A 2.3.1		0,00€		3.000,00€	2.000,00€	0,00€	2.000,00€
A 2.3.2	c)	0,00€		1.500,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€
A 2.3.3		0,00€		500,00€	500,00€	0,00€	500,00€
A 2.4	g)						
A 2.4.1		38,35€		100,00€	200,00€	14,70€	200,00€
A 2.4.2		144,28€		200,00€	200,00€	46,00€	200,00€
A 2.4.3		452,47€		300,00€	350,00€	43,05€	350,00€
A 2.4.4		130,28€		150,00€	150,00€	153,28€	150,00€
A 2.4.5		0,00€		199,33€	406,50€	203,25€	406,50€
A 2.4.6		400,00€		400,00€	800,00€	400,00€	800,00€
A 2.5	g)						
A 2.5.1		2.517,36€		2.275,75€	1.557,77€	203,97€	1.959,53€
A 2.5.2		788,56€		350,00€	100,00€	17,75€	100,00€
A 2.5.3		2.171,54€		500,00€	2.250,00€	1.662,39€	2.250,00€
A 2.7				1.000,00€	800,00€	0,00€	800,00€
A 2.8				0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	Summe A 2	10.669,08€		14.355,08€	15.194,27€	4.786,39€	15.596,03€

A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017		Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
A 3.1	g)						
	d)						
A 3.1.1		760,73€		1.016,01€	500,00€	0,00€	500,00€
A 3.1.2	d)	2.619,69€		2.000,00€	2.000,00€	0,00€	2.000,00€
A 3.1.3	d)	75,15€		648,48€	634,31€	194,96€	404,01€
A 3.1.4	d)	3.511,06€		3.500,00€	3.500,00€	0,00€	3.500,00€
A 3.1.5	d)	174,25€		300,00€	300,00€	58,86€	300,00€
A 3.1.6	d)	300,60€		399,07€	400,00€	0,00€	400,00€
A 3.2		1.896,02€		1.935,60€	2.345,00€	334,80€	1.849,80€
	Summe A 3	9.337,50€		9.799,16€	9.679,31€	588,62€	8.953,81€

A 4	g) ESA	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017		Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
A 4.1		2.308,60€		1.300,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€
A 4.2		7.048,31€					
A 4.2.1				883,97€	1.000,00€	0,00€	1.350,00€
A 4.2.2				4.514,93€	3.000,00€	0,00€	4.000,00€
A 4.2.3				195,51€	250,00€	224,11€	250,00€
A 4.2.4				210,00€	350,00€	0,00€	350,00€
A 4.4		4.578,00€		6.000,00€	6.000,00€	80,00€	6.000,00€
A 4.5		920,37€		600,00€	500,00€	0,00€	500,00€
A 4.3							
A 4.3.1				2.100,00€	1.000,00€	0,00€	1.000,00€
A 4.3.2				1.275,03€	1.400,00€	14,15€	1.400,00€
A 4.6				0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 4.7				1.500,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€
A 4.8				785,89€	1.000,00€	0,00€	2.520,00€
	Summe A 4	14.855,28€		19.365,33€	17.500,00€	318,26€	20.370,00€

A 5	Exkursionen	Haushaltsjahr 2016/17		Haushaltsjahr 2017/18		Haushaltsjahr 2018/19	
		Stand 31.10.2017		Ansatz 02.05.2018	Ansatz 06.11.2018	Stand 22.04.2019	Ansatz 07.05.2019
A 5.4	f)	0,00€		10.500,00€	0,00€	0,00€	1.265,00€
A 5.5	f)	0,00€		700,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.6	f)	0,00€		5.300,00€	0,00€	0,00€	2.450,00€
A 5.7	f)	0,00€		3.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.8				400,00€	110,00€	110,00€	610,00€
	Summe A 5	0,00€		19.900,00€	110,00€	110,00€	4.325,00€